

VERDI - GRÜNE - VÈRC

39100 BOLZANO/BOZEN - Via Crispi Straße 6 - Tel. 0471/946332 - Fax 0471/978444

Al Presidente
del Consiglio regionale

CONSIGLIO REGIONALE REGIONALRAT
17 MAR. 2014
PROT. N. 648

INTERROGAZIONE N. 23/XV

**Fondo Family: 50 milioni per famiglie ed economia locale.
Come funziona e quali rischi?**

Con le operazioni di parziale liquidazione del "fondo garanzia" per i vitalizi previste dalla legge nr. 6 del 2012 sono stati ricavati anche 50 milioni di euro per "finanziare interventi del pacchetto famiglia della Regione e investimenti per l'economia locale". Come ciò avvenga è da approfondire.

Leggendo quanto comunicato dall'Ufficio di Presidenza del Consiglio regionale, risulta che questi 50 milioni siano stati investiti anch'essi nel "Fondo Family" affidato a Pens Plan. In esso sono stati inizialmente riversati 81.318.341 euro, di cui poi 31.665.000 euro sono stati intestati ai 130 consiglieri e consigliere regionali interessati dall'"attualizzazione" della quota rinunciata dei vitalizi. Le quote restate in capo al Consiglio Regionale sono definite "di classe A", quelle intestate a consigliere e consiglieri di "classe B".

Sarebbero dunque questi i circa 50 milioni "per interventi per le famiglie e l'economia locale". Ma come funziona? E quali rischi o garanzie ha l'operazione?

Tutto ciò premesso,

Si chiede di sapere:

1. Corrisponde al vero che gli annunciati 50 milioni "finanziare interventi del pacchetto famiglia della Regione e investimenti per l'economia locale" corrispondono alla somma delle quote di "classe A" investita nel Fondo Family di Pens Plan e rimasta intestata al Consiglio Regionale?
2. Come e con quali somme avviene il finanziamento degli "interventi del pacchetto famiglia della Regione e investimenti per l'economia locale"? Si utilizzano i proventi della gestione di questi 50 milioni? Oppure i 50 milioni vengono "liquidati" progressivamente in quote annuali?
3. Quali interventi sono destinati ad essere finanziati con le somme in qualsiasi modo ricavate da questi 50 milioni?
4. Esiste la garanzia di un risultato minimo di gestione positivo della gestione di questi 50 milioni?

5. Esiste un piano finanziario per l'utilizzo di questi 50 milioni a favore delle famiglie e dell'economia locale, e se esiste, che cosa prevede?
6. A quali condizioni Pens Plan gestisce questi 50 milioni? Si chiede copia del capitolato d'appalto e del contratto.
7. Esistono garanzie differenti tra la gestione delle quote di classe A e quelle di Classe B? Se sì, quali sono le differenze?
8. Che cosa succede se la gestione dei 50 milioni dà risultati negativi? C'è un piano predisposto per questa eventualità?

Cons. Regionali A termini di regolamento si chiede risposta scritta.

Riccardo Dello Sbarba

Hans Heiss

Brigitte Foppa

Bolzano, 17 marzo 2014



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

XV. Legislaturperiode – 2014

Bozen, 17. März 2014
Prot. Nr. 648 RegRat

An den Präsidenten des
Regionalrates
Trient

Nr. 23/XV

ANFRAGE

Family Fonds: 50 Millionen für die Familien und die lokale Wirtschaft Wie funktioniert das und mit welchen Gefahren?

Mit der teilweisen Auszahlung des für die Leibrenten vorgesehenen „Garantiefonds“ im Sinne des Gesetzes Nr. 6 von 2012 wurden auch 50 Millionen Euro abgeschöpft, um „Maßnahmen für das Familienpaket der Region und Investitionen im Rahmen der lokalen Wirtschaft zu finanzieren“. Wie das vor sich gehen soll, bedarf allerdings einer Vertiefung.

Aus den Mitteilungen des Präsidiums des Regionalrates geht hervor, dass diese 50 Millionen ebenfalls in den „Family Fonds“, mit dessen Verwaltung PensPlan beauftragt wurde, investiert wurden. In diesen sollen anfänglich 81.318.341 Euro geflossen sein, von denen dann Anteile in Höhe von 31.665.000 Euro auf den Namen der 130 Abgeordneten, die von der Abzinsung des gekürzten Anteils der Leibrente betroffen sind, ausgestellt worden sind. Die noch beim Regionalrat verbliebenen Anteile wurden als „Klasse A“ eingestuft, während die den Abgeordneten zugewiesenen Anteile der „Klasse B“ zugeordnet worden sind.

Das wären also die rund 50 Millionen Euro „um Maßnahmen für die Familien und die lokale Wirtschaft“ zu finanzieren. Aber wie soll das vor sich gehen? Und mit welchen Risiken oder Garantien?

All dies vorausgeschickt,

ersuchen die Unterfertigten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Entspricht es der Wahrheit, dass die angekündigten 50 Millionen „zur Finanzierung von Maßnahmen für das Familienpaket der Region und für Investitionen für die lokale Wirtschaft“ dem Gesamtbetrag der Anteile der „Klasse A“, die in den Family Fonds von Pensplan investiert wurden und auf den Namen des Regionalrates lauten, entsprechen?
2. Wie und mit welchen Beträgen werden die Maßnahmen des Familienpaketes der Region sowie die Investitionen für die lokale Wirtschaft finanziert? Werden die Erträge der Gebarung dieser 50 Millionen verwendet? Oder werden die 50 Millionen Euro nach und nach in Jahresanteilen „ausbezahlt“?
3. Welche Maßnahmen werden mit den Beträgen finanziert, die - wie auch immer - aus diesen 50 Millionen erzielt werden?
4. Ist ein Mindestergebnis für die positive Gebarung dieser 50 Millionen gesichert?
5. Gibt es einen Finanzplan für diese 50 Millionen Euro zugunsten der Familien und der heimischen Wirtschaft und wenn ja, was ist darin vorgesehen?
6. Zu welchen Bedingungen verwaltet PensPlan diese 50 Millionen? Es wird um die Aushändigung einer Kopie der Vertragsbedingungen und des Vertrages ersucht.

7. Gibt es unterschiedliche Garantien hinsichtlich der Verwaltung der Anteile der Klasse A und jener der Klasse B? Wenn ja, welche Unterschiede gibt es?
8. Was passiert, wenn die Gebarung dieser 50 Millionen negative Ergebnisse erbringt? Gibt es einen Plan, der in diesem Fall zur Anwendung gebracht wird?

Im Sinne der Geschäftsordnung wird um eine schriftliche Antwort ersucht.

Gez.: DIE REGIONALRATSABGEORDNETEN

**Riccardo DELLO SBARBA
Hans HEISS
Brigitte FOPPA**